

# metrobasel

*newsmail*

04/2023

Liebe Leserinnen und Leser

Am 7. Juni 2023 findet die 15. ordentliche Generalversammlung des Vereins metrobasel statt, zu der wir alle Mitglieder herzlich einladen. Wir freuen uns, die diesjährige GV als Gast bei der **Kulturstiftung Basel H. Geiger** durchführen zu dürfen.

Seit Anfang diesen Jahres ist, neben neuen Privatmitgliedern, auch die Gemeinde Frick metrobasel beigetreten. Herzlich willkommen.

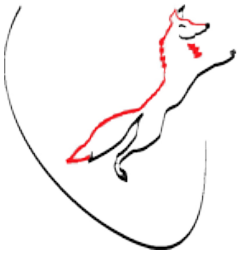
Sehr gern weisen wir Sie bereits jetzt auf unseren traditionellen **Sommeranlass vom 14. August 2023** hin. Der Anlass wird in diesem Jahr **in der UBS-Kundenhalle** stattfinden, da der Grossratssaal im Rathaus Basel renoviert wird. Der UBS danken wir für das grosszügige Gastrecht.

Es freut uns sehr, dass **Bundesrat Guy Parmelin** an dem Anlass teilnehmen wird. Wir möchten Themen rund um den Life-Science und Forschungsstandort Schweiz bzw. Basel beleuchten, welcher zu den wichtigsten weltweit gehört und damit massgebend zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum der Schweiz beiträgt. Dabei gehen wir den Fragen auf den Grund, was die Treiber für eine erfolgreiche Entwicklung dieser Branche sind und welche politischen Rahmenbedingungen es zu ihrer Stärkung braucht.

Zur Einstimmung auf den metrobasel Sommeranlass haben wir ein Interview mit Dr. Stephan Mumenthaler, Direktor scienceindustries, geführt.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Regula Ruetz  
Direktorin metrobasel



Gemeinde Frick

## Neues Mitglied bei metrobasel

*Die Gemeinde Frick als regionales Zentrum im oberen Fricktal hat vitale Interessen an einer prosperierenden Entwicklung der ganzen Metropolregion Basel, weshalb ein Beitritt zu metrobasel mit den damit verbundenen Netzwerkmöglichkeiten als sinnvoll beurteilt wird. Die Metropolregion Basel ist für die Bevölkerung der Gemeinde Frick als Arbeitsort, beim öffentlichen Verkehr, der Freizeitgestaltung wie auch dem Konsum von Waren und Dienstleistungen wichtig.*

# metrobasel

## Anlass



**Nur für Mitglieder:**  
**15. ordentliche Generalversammlung  
des Vereins metrobasel**

**Datum:** 7. Juni 2023

**Zeit:** 17.30 Uhr - 21.00 Uhr inkl. Apéro riche

**Ort:** Kulturstiftung Basel H.Geiger

**Anmeldungen bitte an:** [info@metrobasel.ch](mailto:info@metrobasel.ch)



## **Interview mit Dr. Stephan Mumenthaler**, Direktor scienceindustries Switzerland

Wirtschaftsverband Chemie Pharma  
Life Science

und Beirat metrobasel

### **Stephan Mumenthaler, Sie sind als Direktor des Wirtschaftsverbands scienceindustries täglich im Einsatz für gute Rahmenbedingungen für die Schweizer chemisch-pharmazeutischen Industrie. Welches Potenzial sehen Sie für den hiesigen Standort und speziell mit Blick auf die Metropolregion Basel?**

scienceindustries vertritt als Wirtschaftsverband rund 250 Schweizer Mitgliedsunternehmen aus den Bereichen Chemie Pharma Life Sciences. Die Region Basel hat hierbei eine historische Bedeutung als Chemie- und Pharma-Standort. Bedeutende multinationale Unternehmen haben ihren Sitz in dieser Region. Sie sind zugleich ein zentraler Pfeiler für den Forschungs- und Innovationsstandort Schweiz. Unsere Mitglieder leisten nämlich rund 40 Prozent aller privaten Investitionen in Forschung und Entwicklung in der Schweiz – im Jahr 2021 rund 6.7 Mia. CHF gemäss BFS.

Die hohe Innovationskraft und die daraus folgende Produktivität und Wertschöpfung hat über die letzten 250 Jahre entscheidend zur Prosperität der Region Basel beigetragen. Dies kann auch weiterhin so sein, wenn wir die richtigen Grundlagen schaffen. Die Grenzlage führt aber auch immer zu speziellen Herausforderungen, z.B. im Umgang mit Grenzgängern, wo sich aktuell Steuerfragen rund um das Home-Office stellen.

### **Welchen Herausforderungen sehen Sie für die Industrien Chemie, Pharma und Life Sciences in der Schweiz vor dem Hintergrund des sich immer stärker akzentuierenden Fachkräftemangels?**

Der vor 20 Jahren beschworene "War for talents" ist heute bereits Realität. Durch den fortschreitenden demografischen Wandel und die zunehmende Digitalisierung hat sich der Wettbewerb um hoch qualifizierte Fachkräfte nochmals verschärft. Ohne qualifiziertes Personal lässt sich Forschung, Entwicklung und Innovation aber nicht realisieren. Die Schweiz hat ausgezeichnete Hochschulen, aber angesichts der begrenzten Zahl an Abgängern sind unsere Mitglieder auf Verstärkung durch Fachkräfte aus dem Ausland – insbesondere aus dem EU-Raum - angewiesen. Teils bestehen auch falsche Vorstellungen über die spannenden Jobs unserer Industrien, beispielsweise im Bereich der Berufsbildung

der Beruf des Chemie- und Pharma-Technologen. Hier will scienceindustries als Organisation der Arbeit (OdA) verstärkt auch informieren und sensibilisieren und die Attraktivität unserer Berufe in Kooperation mit den Firmen und dem Ausbildungsverbund aprentas aufzeigen.

### **Wo kann die Schweiz in Sachen Regulierung eigene Akzente setzen, zum Beispiel mit entsprechenden fiskalischen Anreizen?**

Wir haben in der Schweiz die Tendenz, alles immer bis zur letzten Perfektion besser machen zu wollen. Perfektion wird jedoch nicht durch Regulierungsdichte erreicht. Unsere Unternehmen sind auf einen weltweiten, barrierefreien Marktzugang angewiesen, zumal sie über 90 Prozent ihrer Produkte ins Ausland absetzen. Ein Level-Playing-Field ist essentiell. Wir sollten gleich lange Spiesse, wie sie sie im Ausland vorfinden, für die hiesigen Unternehmen schaffen. Ein Swiss Finish, ein Schweizer Alleingang mit hemmenden Regulierungen ist hierbei verfehlt.

Beispiel für eine pragmatische Umsetzung ist die OECD-Steuerreform, welche vorsieht grosse, international tätige Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 750 Millionen Euro zu mindestens 15 Prozent zu besteuern. Die Politik hat hier eine breit getragene Kompromisslösung bei der Umsetzung der OECD-Mindeststeuer erarbeitet, welche im Rahmen der eidgenössischen Volksabstimmung vom 18. Juni vorgelegt wird. Wirtschafts- und Kantonsinteressen wurden hierbei gewahrt, die Innovationsförderung wird gestärkt und Steuermillionen bleiben in der Schweiz. Deshalb gilt es auch, die Vorlage mit einem Ja im Juni zu unterstützen.

### **Ihr Verband publiziert jährlich eine Studie zur Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz – die letzte mit dem Themenschwerpunkt Verhältnis Schweiz – EU. Wohin geht die Reise für unser Land und die hiesige chemisch-pharmazeutische Industrie?**

Die schweizerische chemisch-pharmazeutische Industrie ist generell gut aufgestellt. Ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit ist hoch. Gute Rahmenbedingungen und Spitzenleistungen in Wertschöpfung und Produktivität sorgten für eine erneute Zweitplatzierung im «Global Industry Competitiveness Index» 2022, dies hinter den USA. Gegenüber 2021 hat der Schweizer Standort hinsichtlich Marktstellung und Innovation aber leicht an Boden verloren. Grosse Schwachstelle bleibt die Digitalisierung. Der Abbruch der Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU haben unsere Mitglieder deutlich verunsichert. Denn die EU ist unser wichtigster Handelspartner. Knapp die Hälfte unserer Exporte gehen in die EU und 70 Prozent der chemisch-pharmazeutischen Importe kommen aus der EU. Folglich ist ein barriere- und diskriminierungsfreier Zugang zum EU-Binnenmarkt für unsere Industrien überlebenswichtig. Ein zweiter wichtiger Aspekt, den wir bereits erwähnt haben, ist das Akquirieren qualifizierter Fachkräfte aus dem EU-Raum, was durch die Personenfreizügigkeit gewährleistet wird. Dies muss zwingend beibehalten werden. Ein dritter wichtiger Punkt ist die Forschungszusammenarbeit insbesondere im Rahmen des europäischen und zugleich weltweit grössten Forschungsprogramms "Horizon Europe". Die Schweizer Wissenschaft und Forschung ist auf eine Vollasoziiierung an diesem Programm angewiesen. Angesicht der Bedeutung dieser Beziehungen begrüssen wir die baldige Verabschiedung eines Verhandlungsmandats durch den Bundesrat.

# metrobasel

## Anlass



### metrobasel Sommeranlass vom 14. August 2023

**Zeit:** 18.00 Uhr - 19.45 Uhr mit  
anschliessendem Apéro riche

**Ort:** UBS-Kundenhalle,  
Aeschenvorstadt 1, 4051 Basel

Wir freuen uns sehr, dass **Herr Bundesrat Guy Parmelin** an dem traditionellen Sommeranlass zum Thema Sicherung/Stärkung des Life-Science und Forschungsstandort Schweiz teilnehmen wird.

Zurzeit sind wir bei der Zusammenstellung des hochkarätig besetzten Referentenfeldes.

Moderiert wird der Anlass wieder von Dr. Brigitte Guggisberg.

Anmeldungen über unsere [Webseite](#)

